

# Nachhaltigkeitsgame: Fleischkonsum

Mit unserem Spiel wollten wir auf die Probleme des Fleischkonsums hinweisen.

## **Spielerklärung:**

Jede Gruppe erhält 8 ha an Land und spielt agiert als Bauer. Sie starten mit dem leeren Land. Ihr Ziel ist es möglichst viel Nahrung gemessen in Kalorien zu produzieren. Vorgängig werden die Teilnehmer/innen über die Problematik des übermässigen Fleischkonsums und seine Auswirkungen für die Umwelt. Ihnen wird dabei gesagt, dass Rindfleisch, das schlechteste ist, während Hühnchen schon besser ist, aber Getreide dennoch viel besser ist, was die Landausbeute betrifft.

Es gibt zwei Gruppen à ca. 8 Teilnehmer/innen (Ergänzung: Das Lager war zu diesem Zeitpunkt getrennt auf einer zweitägigen Wanderung, es wurden zwei Versionen durchgeführt). Sie versuchen sich pro Hektare (1 Feld) jeweils die nächst höhere Stufe zu erlangen, indem sie Rinder, Hühner und Weizen kaufen (jeweils ein Feld pro Kauf). Dabei nehmen die Preise zu, was entgegen der Logik ist, aber für den Spielfluss unverzichtbar ist.

Um etwas zu kaufen, braucht es Geld. In diesem Fall müssen die Teilnehmer/innen ins gegnerische Feld rennen und dort ein rundes Kartonstück einer bestimmten Farbe (wir nennen es „Biella“) vom Boden auflesen und ins eigene Feld bringen. Während des Aufenthalts im gegnerischen Feld, kann man per Berührung gestoppt werden. Anschliessend spielt man eine Runde „Schere, Stein, Papier“. Verliert der Spieler des verteidigenden Teams, so muss der Angreifende das Spielfeld ohne Biella verlassen. Verliert allerdings der Verteidigende, muss dieser bis an den hinteren Rand seiner eigenen Zone gehen und die Markierung des Spielfelds berühren. Der Angreifende kann also weiterfahren, ist aber von anderen Verteidigenden nicht geschützt.

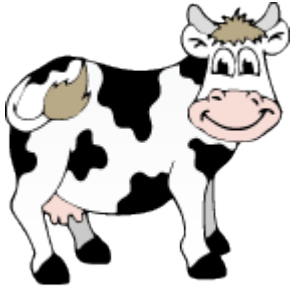
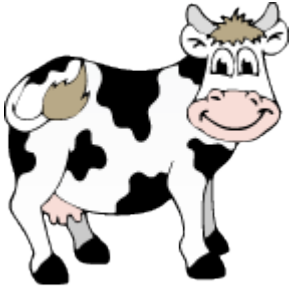
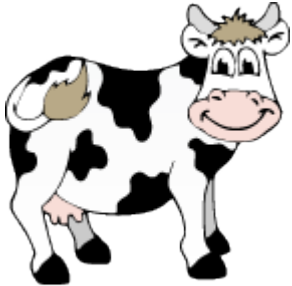
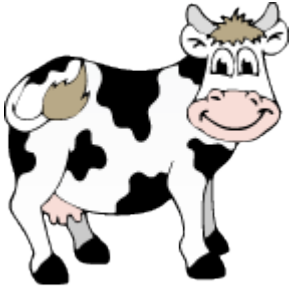

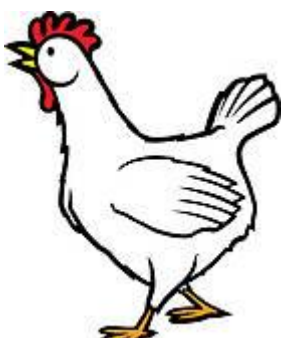


Dadurch ist die sportliche Tätigkeit sicher gestellt.

Das Spiel geht 30 – 45 Minuten und kann beliebig komplizierter gemacht werden. Während des Lagers wurden zwei Versionen durchgeführt, wovon allerdings nur eine dokumentiert wurde. Beide sind an sich gleich, nur wurde bei der nicht dokumentierten Version das Spiel mit vier, statt zwei Teams durchgeführt.

Der grosse Vorteil dieses Spiels besteht im geringen Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand. Es braucht lediglich drei resp. sechs Leitende zur Durchführung. Zwei (4) Händler/innen und ein/e (2) Biellanachfüller/in.

Dem Spiel muss zwingend eine Aufklärung über die Nachhaltigkeit verschiedener Grundnahrungsmittel vorangehen, ansonsten macht das Spiel für die Teilnehmer/innen keinen Sinn.

Land à 8 Hektaren pro Gruppe:

Spielfeld:

